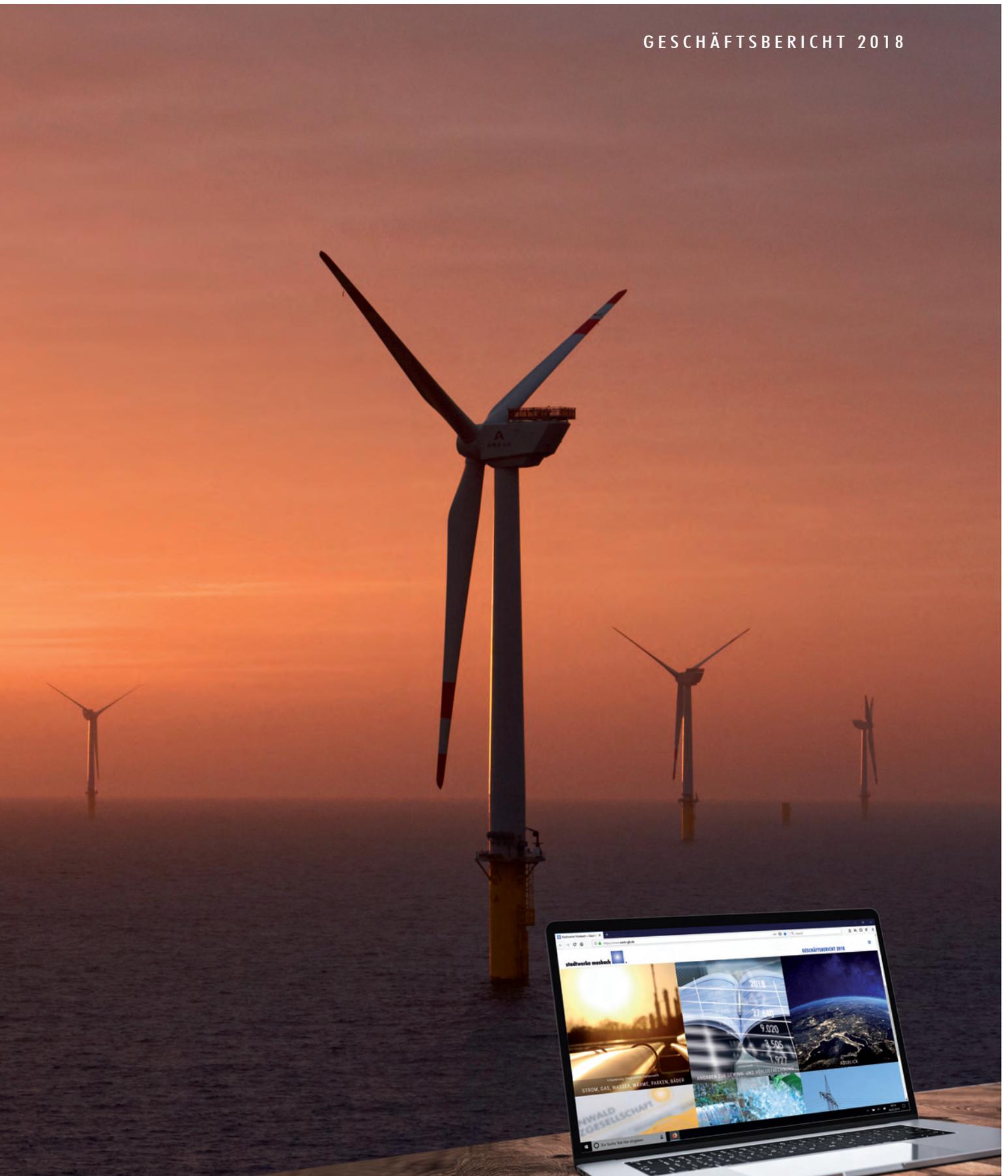


stadtwerke mosbach



GESCHÄFTSBERICHT 2018





AUFSICHTSRAT	2
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	3
GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
LAGEBERICHT	6
ERTRAGSLAGE	8
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	10
STROMVERSORGUNG	12
GASVERSORGUNG	13
WASSERVERSORGUNG	14
WÄRMEVERSORGUNG	15
PARKEINRICHTUNGEN	16
BÄDER	16
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
AUSBlick	18
BILANZ	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	23
ANHANG	28
AKTIVITÄTENABSCHLUSS	33
AKTIVITÄTEN GUV	34
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	36
ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS	38
BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN	39
BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN	40
ÜBERSICHTSKARTE BETRIEBSFÜHRUNGEN	42
IMPRESSUM	44



AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Michael Jann
Oberbürgermeister

Beratendes Mitglied

Simone Bansbach-Edelmann (ab 01.12.2018)
Fach-Beamtin für Finanzwesen

Herr Wolfgang Baur (bis 30.11.2018)
Fach-Beamter für Finanzwesen

Mitglieder

Josef Bittler
Dipl.-Handelslehrer, Oberstudienrat

Kristina Dinter (ab 24.04.2018)
Angestellte

Arno Flicker
Dipl. Betriebswirt

Friedolf Fehr
Steinmetz und Bildhauermeister

Ursula Gregori
Modistin-Meisterin

Werner Heining
Landwirtschaftsmeister

Martin Hentschel (bis 23.04.2018)
Techn. Angestellter

Anton Kindtner
Bauschlossermeister

Elisabeth Laade
Grundschullehrerin

Hartmut Landhäußer
Maschinenbautechniker

Helmut Mursa
Rechtsanwalt

Georg Nelius
Landtagsabgeordneter

Walter Posert
Gärtnermeister und Florist

Norbert Schneider
Kaufmann

Dr. Thomas Ulmer
Facharzt für Allgemein-/Sportmedizin



Überwachung der Geschäftsführung und Beratung der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage und künftige Entwicklung der Gesellschaft sowie über Vorgänge von wirtschaftlicher und technischer Bedeutung unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Einzelvorgänge wurden auf vier Sitzungen eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Unternehmens begleitet. Er informierte sich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden überprüft und mit den Geschäftsführern behandelt.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

In den Aufsichtsratssitzungen am 02. Juli 2019 und am 23. Juli 2019 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Mosbach GmbH sowie dem Lagebericht für die Gesellschaft befasst.

Der vom Aufsichtsrat gewählte Abschlussprüfer WGKK Prüfungsgesellschaft mbH, Mosbach, hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht zuvor geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes, die keine Einwände ergab, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung zu und billigte den Jahresabschluss. Dem Vorschlag der Geschäftsführer über die Verwendung des Jahresüberschusses schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern, die zum Unternehmenserfolg beigetragen haben, spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus.

Mosbach, den 23. Juli 2019

Oberbürgermeister Michael Jann,
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Jürgen Jaksz, Geschäftsführer (re)
Ralf Winkler, Geschäftsführer (li)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer

Jürgen Jaksz

Ralf Winkler



Unsere Beteiligungen

Stadt Mosbach
100% Stadtwerke Mosbach GmbH

Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH
100%, Stammkapital 25.000 Euro

Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG,
50,1%, Kommanditkapital 1.903.800 Euro

Netzgesellschaft Elz-Neckar, 14,9%,
Kommanditkapital 175.210,45 Euro

Trianel GmbH, 0,5% Stammkapital,
450.000 Euro

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung,
BWV, 646.200 Euro

Endica GmbH, Karlsruhe,
80.208,28 Euro

Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH,
Tübingen, 30.000 Euro

Badischer Gemeindeversicherungsverband, BGV,
Karlsruhe, 1.100 Euro

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Wachstum der Weltwirtschaft lag im Jahr 2018 mit 3,7% leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland reduzierte sich das Wirtschaftswachstum um 1,1% auf 1,4% in 2018. Treibende Kraft für das nach wie vor gute Wachstum war hier die Binnennachfrage, in erster Linie der private Konsum.

Für das Jahr 2019 wird für die Weltwirtschaft ein leicht niedrigeres Wachstum prognostiziert, für Deutschland soll das Wachstum ebenfalls leicht unter dem Niveau von 2018 liegen.

Branchensituation

Nach ersten vorläufigen Berechnungen lag der Energieverbrauch in Deutschland 2018 um 5,0% unter dem des Vorjahres und war damit so niedrig wie Anfang der 1970er Jahre. Entscheidend dafür war ein temperaturbedingt niedrigerer Wärmeverbrauch, gestiegene Preise und eine Steigerung der Energieeffizienz.

Strommarkt

Die Stromerzeugung in Deutschland lag in 2018 nach Angaben des BDEW mit 646,8 Mrd. kWh um 5,0% unter dem Niveau des Jahres 2017 (653,6 Mrd. kWh).

Wesentliche Energieträger waren Braunkohle mit einem Anteil von 22,5% an der Stromerzeugung (Vorjahr 22,7%), erneuerbare Energien mit 35,0% (Vorjahr 33,1%), sowie Steinkohle mit 12,9% (Vorjahr 14,2%). Der Anteil von Kernenergie bleibt gleich mit 11,8% (Vorjahr 11,7%), der Anteil von Erdgas sank auf 12,9% (Vorjahr 13,3%).

Im Berichtsjahr waren die Stromexporte um 51,2 Mrd. kWh höher als die Importe. Die größten Importeure waren Frankreich, Schweden und Dänemark, die meisten Stromexporte gab es nach den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Polen.

Gasmarkt

Der Gasbezug erfolgte zu 96% aus Importen aus Russland, Norwegen und den Niederlanden. Der Anteil an inländischer Produktion ist mit 4% gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.



Klimaschutz

Der Klimaschutz bleibt eine globale Herausforderung. Die Staatengemeinschaft einigte sich im Dezember 2018 in Katowice auf Maßnahmen zur Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius. Dazu müssen nach Einschätzung des Weltklimarats (IPCC) die CO₂ Emissionen bis zum Jahr 2030 um 45% gegenüber 2010 reduziert werden, und bis zum Jahr 2050 null erreicht haben.

In Deutschland werden die nationalen Klimaziele für das Jahr 2020 verfehlt. Um die Abweichungen für 2020 zu minimieren und die Ziele für 2030 zu erreichen, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. So soll der Bruttostromverbrauch aus erneuerbaren Energien bis 2030 auf 65% ansteigen. Dafür wird es 2019-2021 Sonderausschreibungen für Onshore-Wind und PV Anlagen im Umfang von jeweils 4 GW geben. Zusätzlich soll ein Mindestpreis für CO₂ entstehen und dies bei möglichst vielen europäischen Staaten.

Für das Ende der Kohleverstromung hat die Bundesregierung eine Kommission für Wachstum, Beschäftigung und Strukturwandel beschlossen. Diese empfiehlt das Ende der Kohleverstromung bis 2038. Bei einer Überprüfung der Ziele im Jahr 2032 kann der Ausstieg auch auf 2035 vorgezogen werden. Als erste Maßnahmen sollen sowohl Braunkohle als auch Steinkohle bis 2022 um jeweils 15 GW zurückgeführt werden. Die derzeitige Förderung liegt bei 42 GW. In weiteren Schritten ist ein Kapazitätsabbau der Förderung auf dann insgesamt 17 GW bis 2030 geplant.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahr alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft neu erfasst, aktualisiert und hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die sich aus dem Markt ergeben, sind beispielsweise Verträge mit Tarif- und Sondervertragskunden, die auf Laufzeiten und

Margenentwicklungen überwacht werden müssen.

Ein hohes Risiko besteht darin, gestiegene Handelskosten und eine höhere EEG-Umlage im Haushalts- und Gewerbebereich nicht weiter geben zu können, da diese mit festen Preisen vereinbart sind und sich an anderen Marktpreisen messen lassen müssen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Vertragskunden wurden so abgeändert, dass nur noch die Nettopreise auf die Laufzeit garantiert werden. Änderungen bei Umlagen, Abgaben und Steuern werden künftig direkt und ohne Zeitverzug weitergegeben. Dies gilt jedoch nicht für die Grundversorgung, in der zwingend Bruttopreise zu vereinbaren sind.

Weitere Risiken sind der mögliche Wegfall von Großkunden in der Strom- und Gasversorgung. Besonders gefährdet sind Konzern- und Kettenkunden.

Allgemeine Risiken können auch durch Forderungsausfälle bei Großkunden entstehen, die beispielsweise durch die wirtschaftliche Entwicklung besonders betroffen sind. Vor Vertragsabschlüssen wird deshalb ab einer gewissen Größenordnung grundsätzlich eine Bonitätsprüfung durch Dritte vorgenommen, auch bei langjährigen Bestandskunden.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 516 Tsd. Euro (Vj. 510 TEuro) und liegt damit knapp über dem Vorjahresgewinn.

Für das Jahr 2019 rechnen wir nach dem Wirtschaftsplan mit einem Gewinn von 628 Tsd. Euro. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres lässt erwarten, dass die Planzahl auch erreicht wird.

Stromversorgung

Bei der Stromversorgung betrug die Einspeisemenge incl. EEG und KWK Einspeisungen 108,3 Mio. kWh. Dies liegt 1,7 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert.

Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 73,4 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 31,9 Mio. kWh. Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 115,7 Mio. kWh verkauft, davon 42,6 Mio. kWh in andere Netze.

Der Gewinn in der Stromversorgung liegt in 2018 bei 403 Tsd. Euro.

Gasversorgung

Bei der Gasversorgung betrug die Einspeisemenge 252,2 Mio. kWh. Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 195,6 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 56,4 Mio. kWh.

Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 244,7 Mio. kWh verkauft, davon 46,1 Mio. kWh in andere Netze.

Der Gewinn in der Gasversorgung liegt bei 435 Tsd. Euro.

Wasserversorgung

Die Wasserbereitstellung hat 1.410 Tsd. cbm betragen. Die verkaufte Abgabe betrug 1.239 Tsd. cbm. Damit liegen die Netzverluste in der Wasserversorgung bei 9,9%.

Der Jahresverlust liegt bei 13 Tsd. Euro.

Wärmeversorgung

Die Wärmeerzeugung lag 2018 bei 30,0 Mio. kWh. Die Wärmeabgabe lag bei 26,3 Mio. kWh.

Die Netzverluste betragen damit 12,3%. Da die Erträge der Biogas BHKW verursachungsgerecht ab 2017 der Wärmeversorgung hinzugerechnet wurde, verbleibt ein Gewinn von 145 Tsd. Euro.

Verkehr

Bei den Parkeinrichtungen und dem Stadtbus wurden 457 Tsd. Euro eingenommen.

Seit 01.01.2003 betreiben die Stadtwerke gemeinsam mit dem Busverkehr Rhein-Neckar die beiden Stadtbuslinien in Mosbach. Der Verlust in der Betriebssparte betrug 31 Tsd. Euro.

Bäder

Die Erlöse in den Bädern lagen bei 231 Tsd. Euro. Die Besucherzahlen im Freibad betragen in 2018 124.047. Bei einem durchschnittlichen Sommer betragen die Besucherzahlen seit 1998 rund 120.000 im Mittel je Freibadsaison. Somit liegt die Saison 2018 witterungsbedingt über dem langfristigen Mittel.

In 2010 wurde das Hallenbad energetisch saniert. Der Jahresverlust bei den Bädern betrug 494 Tsd. Euro.

Service

Im Bereich Service, der die Betriebsführungen in der Wasserversorgung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie der Contractingmaßnahmen umfasst, wurde ein Gewinn von 72 Tsd. Euro erreicht.

Personal

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum 31.12.2018 betrug 61,0 Personen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende).

	2018 TEuro	2017 TEuro	Ergebnisbezogene Veränderung gegen- über dem Vorjahr TEuro	2018 %	2017 %
Umsatzerlöse	43.520	43.259	261	100,0	100,0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	288	321	-33	0,7	0,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	320	219	101	0,7	0,5
- Materialaufwand	32.126	31.805	321	73,8	73,5
= Rohergebnis	12.002	11.994	8	27,6	27,7
- Personalaufwand	4.225	3.865	360	9,7	8,9
- Abschreibungen	2.249	2.307	-58	5,2	5,3
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.466	3.207	259	8,0	7,4
= Betriebsergebnis	2.062	2.615	-553	4,7	6,0
+ Finanzerträge	93	29	64	0,2	0,0
- Finanzaufwand	1.280	1.712	-432	2,9	3,9
= Finanzergebnis	-1.187	-1.683	496	2,7	3,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	875	932	-57	2,0	2,2
+/- Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
- EE-Steuern	304	370	-64	0,7	0,9
- Sonstige Steuern	55	52	3	0,1	0,1
= Jahresgewinn	517	510	7	1,1	1,2

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst und gerundet. Der Bilanzgewinn ist jeweils dem Eigenkapital zugeordnet.

	31.12.18 TEuro	31.12.17 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.18 %	31.12.17 %
Aktivseite					
Sachanlage und immaterielle Anlagewerte	31.106	31.614	-508	69,9	70,6
Vorräte	801	809	-8	1,8	1,8
Finanzanlagen mit Disagio	4.892	3.312	1.580	11,0	7,4
Langfristig gebundenes Vermögen	36.799	35.735	1.064	82,7	79,8
Kurzfristige Forderungen	7.238	7.939	-701	16,3	17,7
Rechnungsabgrenzungsposten	101	111	-10	0,2	0,2
Flüssige Mittel	357	972	-615	0,8	2,2
	44.495	44.757	-262	100,0	100,0

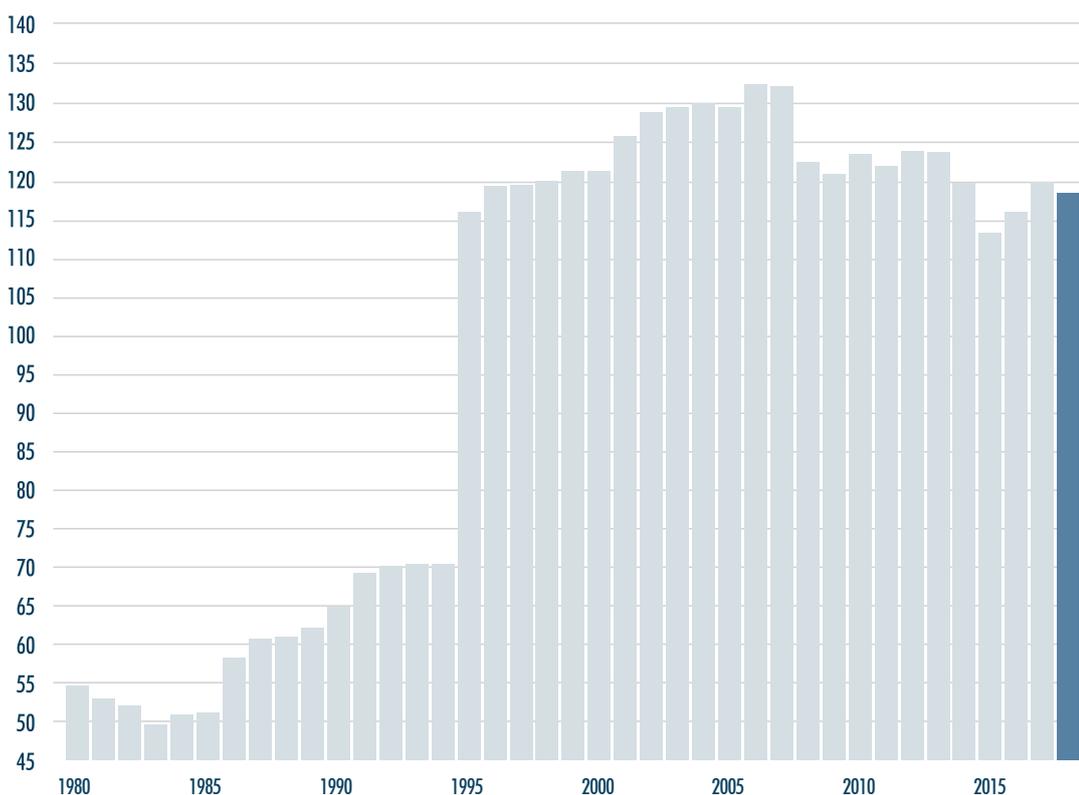
	31.12.18 TEuro	31.12.17 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.18 %	31.12.17 %
Passivseite					
Eigenkapital	15.201	14.941	260	34,2	33,3
Gewinn	516	510	6	1,1	1,1
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	104	172	-68	0,9	0,4
Rückstellungen	1.451	1.599	-148	3,3	3,6
Darlehen	19.276	20.857	-1.581	43,3	46,6
Langfristig verfügbare Mittel	36.548	38.079	-1531	82,1	85,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.947	6.678	1.269	17,9	14,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	44.495	44.757	-262	100,0	100,0

Der Strombedarf des Lieferanten Stadtwerke wurde mit 118,6 Mio. kWh durch die Energie Baden-Württemberg gedeckt.

Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betragen 2018 31,9 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 73,1 Mio. kWh und als Lieferant in dritte Netze betrug diese in 2018 42,7 Mio. kWh.

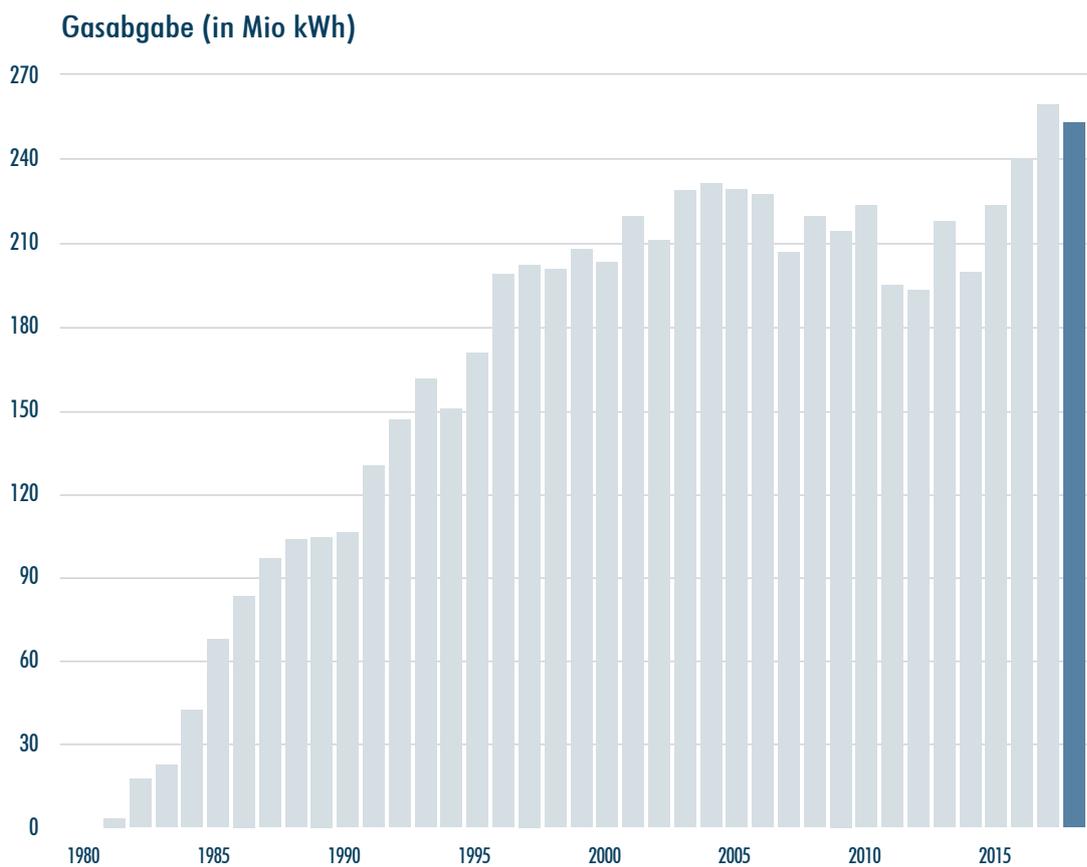
Stromabgabe (in Mio kWh)



Die starken Steigerungen sind bedingt durch die Übernahme der Stromversorgung in den Stadtteilen Lohrbach, Reichenbuch und Sattelbach 1986 und durch die Übernahme der Stromversorgungsanlagen in Neckarelz und Diedesheim 1995.

Der Gasbedarf ist wie bisher ausschließlich durch die Wingas GmbH gedeckt worden.
Die Einspeisung in das Netz lag bei 252,2 Mio. kWh.
Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betragen 2018 56,4 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 198,6 Mio. kWh und in fremde Netze 46,1 Mio. kWh.



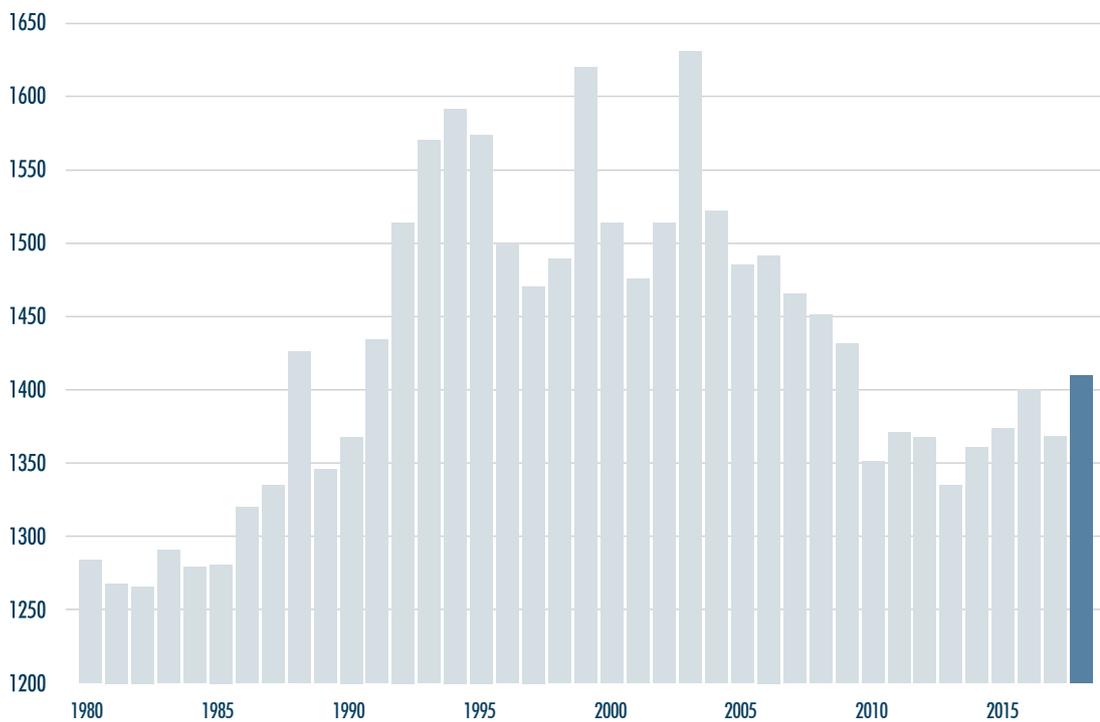
In der graphischen Darstellung ist der Verbrauch der Blockheizkraftwerke enthalten, der statistisch nicht zur nutzbaren Abgabe gerechnet wird.



Der gesamte Wasserbedarf ist wie bisher durch Eigen-
gewinnung und dem Bezug von Fremdwasser
gedeckt worden.

Die dargebotene Wassermenge beträgt 1.410 Tsd.
cbm und teilt sich auf in 444 Tsd. cbm Eigenförder-
ung und 966 Tsd. cbm Bezug von Bodenseewasser.

Wasserangebot (in Tsd cbm)



Die starke Steigerung ist bedingt durch die Über-
nahme der Wasserversorgung der Gemeinde
Neckarzimmern 1999.

Die Fernwärmeversorgung in der Waldstadt wurde 1992 von der Saarberg-Fernwärme GmbH übernommen.

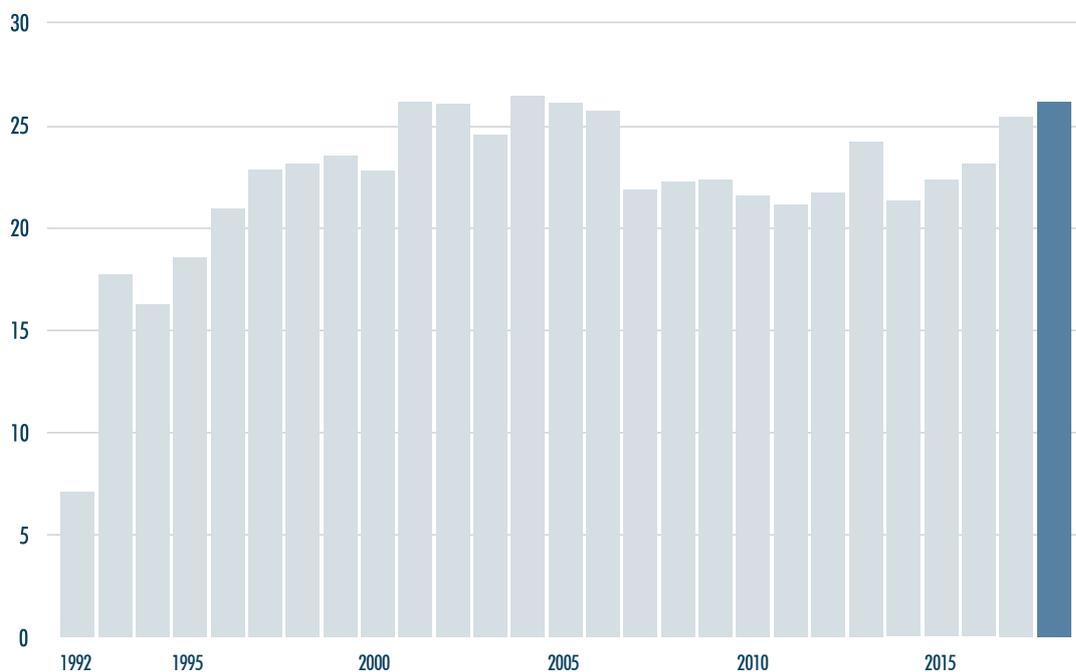
1996 ist der Nahwärmeverbund Katzenhorn mit 2 städtischen Schulen, 1 Kreisschule mit Turnhalle, sowie dem Hallen- und Freibad in Betrieb gegangen.

Weiterhin wurde im Lohrtal, dem Pattberggymna-

sium und in der Alten Mälzerei eine Nahwärmeversorgung mit Erdgas aufgebaut. Ebenso wurden am Hallenbad, Krankenhaus und in der Waldstadt Nahwärmezentren gebaut oder genutzt, die über Biogas betrieben werden.

Die erzeugte Wärme aus dem Einsatz von Erdgas/Biogas/Heizöl hat insgesamt 30,0 MWh betragen. Der Wärmeverkauf lag bei 26,3 MWh.

Fernwärmeabgabe (in MWh)



Ab 1993 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb in der Waldstadt und ab 1995 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb bei den Landesbehörden im Lohrtal, sowie bei einer städtischen Schule möglich.

PARKEINRICHTUNGEN/VERKEHR

Bei den Parkeinrichtungen wurden in den vier Parkhäusern insgesamt Parkgelder in Höhe von 456 Tsd. Euro vereinnahmt. Im Berichtsjahr wurden

wie im Vorjahr die Aufwendungen für die Verkehrsleistungen des Stadtverkehrs durch den Busverkehr Rhein-Neckar getragen.

STATISTIK DER PARKEINRICHTUNGEN	2018	2017
Parkhäuser	4	4
Parkplätze	1.027	1.027
Davon Parkplätze fest vermietet*	323	323
Umsatzerlöse (TEuro)	456	435
Parkscheinautomaten	9	9
Stellplätze:		
Alte Bergsteige / Alte Mälzerei	256	256
Zwingerstraße / Altstadt	184	184
Kreiskrankenhaus	237	237
Park + Ride-Parkhaus am Bahnhof Neckarelz	350	350

* Dauerparker, Semesterticket; ohne Monatskarten

BÄDER

Die Bäder sind 1996 in die Stadtwerke Mosbach übergegangen. Mit der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes am Katzenhorn und den Fernwärme-

anschlüssen für das Hallen- und Freibad waren die Voraussetzungen für den technisch-wirtschaftlichen Verbund erfüllt.

STATISTIK DER BÄDER	2018	2017
Hallenbad	1	1
Freibad	1	1
Einnahmen (TEuro)	231	189
Besucher	135.811	112.893
Besucher Hallenbad	11.764	10.657
Besucher Freibad	124.047	102.236



ANGABEN ZUR GUV

Umsatzerlöse in TEuro	2018	2017
a) Erlöse aus der Stromversorgung	27.640	27.782
b) Erlöse aus der Gasversorgung	9.020	8.779
c) Erlöse aus der Wasserversorgung	3.505	3.435
d) Erlöse aus der Wärmeversorgung	1.927	1.974
e) Erlöse aus Parkeinrichtungen	450	435
f) Erlöse aus dem Bäderbetrieb	227	189
i) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	751	665
	43.520	43.259

AUSBLICK 2018

Die Festlegung regulatorischer Rahmenbedingungen für die Strom- und Gasnetze für die dritte Regulierungsperiode prägten das Jahr 2018. So wurde die schrittweise Einführung bundeseinheitlicher Übertragungsnetzentgelte beschlossen. Die Angleichung soll bis 2023 erfolgen. Da weiterhin ein hoher Bedarf am Ausbau der Stromnetze besteht, wurde das Netzausbaubeschleunigungsgesetz beschlossen. Der neue Netzentwicklungsplan Strom beinhaltet die Zielsetzung der Bundesregierung den Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 auf 65% des Bruttostromverbrauches auszuweiten. Ebenso wird die Sektor Kopplung bei Ausbau erneuerbarer Energien immer wichtiger. So muss das Stromnetz für den erwarteten Ausbau von E-Fahrzeugen gerüstet sein.

Der Erfolg der Energiewende ist eng mit dem Ausbau der Transport- und Verteilnetze verknüpft. Für das deutsche Übertragungsnetz sieht der Netzentwicklungsplan Strom bis zum Jahre 2030 viele neue Vorhaben für den Bundesbedarfsplan vor.

Im Bereich der Netzentgelte gilt für den Bereich Gas ab 2013 und für den Bereich Strom ab 2014 die 2. Regulierungsperiode. Der Genehmigungsbescheid für Gas wurde am 23.07.2014 für 2013-2017 und für Strom am 11.04.2016 für 2014-2018 erteilt. Für die 3. Regulierungsperiode erfolgt derzeit die Kostenprüfung. Basis war hierbei das Jahr 2015 für Gas, sowie 2016 für den Bereich Strom.

Die Preise am Großhandelsmarkt sind im Verlaufe des Jahres 2018 deutlich gestiegen. Dabei lagen die Preise mit rund 44 Euro / MWh deutlich über dem Vorjahresniveau. Von März bis September waren die Preise kontinuierlich gestiegen, danach gab es eine Seitwärtsbewegung mit hoher Volatilität. Maßgeblich dafür waren die Entwicklung der Brennstoff- sowie der CO2 Kosten.

Mit der Anreizregulierung wird die bisherige Kos-

tenregulierung ersetzt. Ziel ist es, die Effizienz der Netzbetreiber zu erhöhen. Die beiden Regulierungsperioden von 2009-2013 und 2014-2018 betragen jeweils fünf Jahre. Für die Absenkung der Netzentgelte wird dabei ein pauschaler Produktivitätsfaktor mit jeweils 1,25% per anno für die erste Regulierungsperiode und von 1,5% für die zweite Regulierungsperiode vorgegeben. Daneben wird es noch unternehmensindividuelle Abschläge geben, die aber die strukturellen Unterschiede der Netzbetreiber, die Versorgungsqualität und die Effizienz des Netzbetreibers berücksichtigen sollen.

Im Privatkundenbereich hat diese Entwicklung zu steigender Wettbewerbsintensität geführt, die Wechselbereitschaft hat hier deutlich zugenommen. Volatile Handelskosten und ein hoher Wettbewerb belasten die Margen im Tarifkundenbereich stark. Auch auf dem Gassektor hat der Wettbewerb die Margen stark unter Druck gesetzt. Immer neue Wettbewerber drängen ebenfalls in diese Märkte.

Die weitere Strompreisentwicklung wird erheblich von den Brennstoff- und CO2-Märkten abhängig sein, sowie von dem weiteren Ausbau von EEG-Anlagen und der Stromnetze. Bisher ist festzustellen, dass der Strompreis an den Strombörsen seit 2017 wieder kontinuierlich gestiegen ist. Der Preisdruck besonders für Privathaushalte steigt, da durch Steuern und Abgaben der immer größere Anteil aus Erneuerbaren Energien finanziert wird. Steuern, Abgaben und Umlagen haben bei den Strompreisen für Haushalte mittlerweile einen Anteil von über 50%.

Auch im Bereich des Zähl- und Messwesens ist die Liberalisierung erfolgt. Im Digitalisierungsgesetz von 2016 ist festgelegt, dass der Rollout von intelligenten Messsystemen nicht flächendeckend, sondern stufenweise nach größtem Effizienz- und Netznutzen erfolgt. Bei Einbau, Betrieb und Wartung der Zähler wird der zunehmende Wettbewerb

die Messpreise beeinflussen. Einige Anbieter haben bereits Messdienstleistungen in unserem Netzgebiet angezeigt. Der verbindliche Einbau von Smart Meter Systemen wurde im Digitalisierungsgesetz am 2. September 2016 beschlossen. Ab 2019 sollen Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10.000 kWh einen digitalen Stromzähler, ab 2020 alle privaten Haushalte mit einem Verbrauch von über 6.000 kWh erhalten.

Der Verbrauch im Stromnetz ist gegenüber dem Vorjahr in den ersten 5 Monaten des Jahres 2019 nach den vorläufigen Abrechnungen um rund 0,8% gesunken.

Der Verbrauch im Gasnetz der Stadtwerke Mosbach ist in den ersten 5 Monaten des Jahres 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,9% gestiegen.

Im Bereich der Wasserversorgung wurden die technischen Betriebsführungen mit den Gemeinden Elztal, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn verlängert. Mit den räumlich verbundenen Gemeinden ist ein Gebilde entstanden, welches Synergien für die Betriebsführung freisetzt.

Bei der Fernwärmeversorgung rechnen wir wie in der Gasversorgung witterungsbedingt mit einem etwas höheren Absatz wie im Vorjahr.

Die Stadtbuslinien werden weiterhin vom Betriebsführer BRN betrieben. Die gemeinsame Konzession wurde bis 31.03.2019 verlängert. Seit dem 01.04.2019 betreibt der BRN die Buslinien als Linienbündel mit dem Neckar-Odenwald-Kreis und der Stadt Mosbach.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens 2019 liegen über dem Planansatz des vergangenen Jahres.

Im Bereich der Stromversorgung werden 2019 ins-

gesamt 1.000 Tsd. Euro investiert, davon 350 Tsd. Euro in die Ertüchtigung von Trafostationen, sowie 280 Tsd. Euro für digitale Strommessgeräte.

Die Investitionen in der Gasversorgung betragen knapp 700 Tsd. Euro. Schwerpunkte sind Verstärkungen im Bereich der Netze mit 400 Tsd. Euro, sowie für die Fernwirktechnik mit 170 Tsd. Euro.

Bei der Wasserversorgung sind Verbesserungen im Leitungsnetz, sowie an Hochbehältern geplant. Die Investitionen in der Wasserversorgung betragen insgesamt 2.715 Tsd. Euro, davon rund 1.800 Tsd. Euro für die Verbindung der Pumpwerke Lohrbach und Sattelbach, sowie 400 Tsd. Euro für das Leitungsnetz und 180 Tsd. Euro für Automation und Leittechnik.

In der Wärmeversorgung sind insgesamt Investitionen in Höhe von 375 Tsd. Euro für das Leitungsnetz und Hausanschlüsse geplant.

Bei den Bädern sind nur geringe Investitionen vorgesehen, beim Verkehr für den Bau eines Parkhauses an der Kistnerstraße 2,1 Mio. Euro.

Im Wirtschaftsplan 2019 ist ein Kreditvolumen von rund 4.200 Tsd. Euro veranschlagt.

Insgesamt wird im Wirtschaftsjahr 2019 aufgrund der Verkaufsmengen in der Strom- und Gasversorgung mit einem etwas höheren Planergebnis wie in 2018 gerechnet. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres bestätigt diese Einschätzung und lässt erwarten, dass das Planergebnis von 628 Tsd. Euro auch erreicht wird.



Mosbach, den 28. Juni 2019

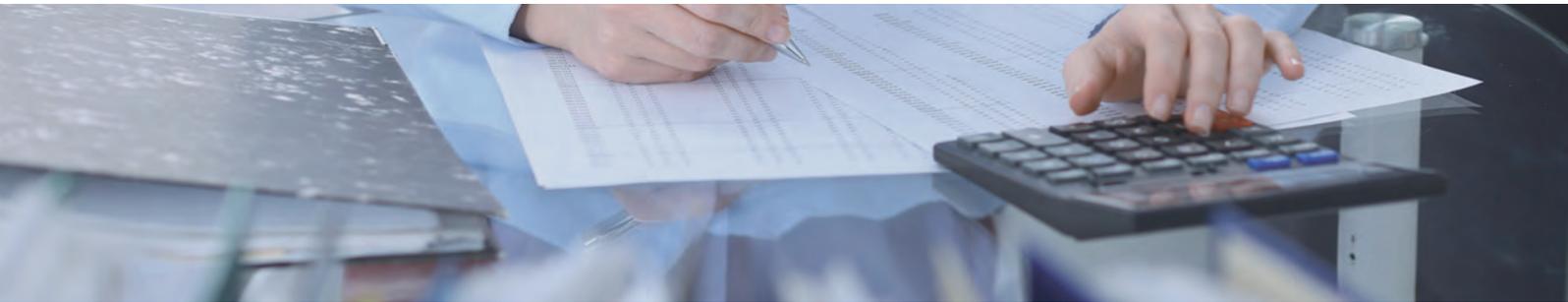
BILANZ DER STADTWERKE MOSBACH GMBH ZUM 31.12.2018

Aktivseite	31.12.18 Euro	31.12.18 Euro	31.12.17 TEuro	31.12.17 TEuro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.948.028,58		2.678	
II. Sachanlagen	29.158.622,54		28.936	
III. Finanzanlagen	4.891.991,03		3.312	
Anlagevermögen		35.998.642,15		34.926
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Fertige Erzeugnisse und Waren		800.579,42		809
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.704.183,75		5.798	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	24.875,16		119	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.508.935,69	7.237.994,60	2.022	7.939
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		356.869,66		972
C. Rechnungsabgrenzungsposten		101.382,90		111
Summe Aktiva		44.495.468,73		44.757

Passivseite	31.12.18 Euro	31.12.18 Euro	31.12.17 TEuro	31.12.17 TEuro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00		12.000	
II. Kapitalrücklagen	299.693,17		300	
III. Andere Gewinnrücklagen	2.901.113,01		2.641	
IV. Bilanzgewinn	515.856,42		510	
Eigenkapital		15.716.662,60		15.451
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		103.576,00		172
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	377.631,00		491	
2. Steuerrückstellungen	36.000,00		66	
3. Sonstige Rückstellungen	1.037.637,01	1.451.268,01	1.042	1.599
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.276.339,07		20.857	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Lesitungen	3.869.050,80		2.782	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.301,45			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		400	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.194,76		31	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.067.076,04	27.223.962,12	3.464	27.535
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
Summe Passiva		44.495.468,73		44.757

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018

GUV FÜR GESCHÄFTSJAHR 2018 (01.01. BIS 31.12.)	2018 Euro	2017 TEuro
1. Umsatzerlöse	43.519.509,88	43.259
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	288.737,96	321
3. Sonstige betriebliche Erträge	320.635,93	219
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.911.648,77	30.188
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.214.448,09	1.617
	32.126.096,86	31.805
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.133.587,15	2.961
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.091.288,65	904
davon für Altersversorgung: 326.552,87 Euro (Vorjahr: 312 TEuro)		
	4.224.875,80	3.865
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.249.289,38	2.307
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.466.109,78	3.207
8. Erträge aus Beteiligungen	3.381,38	13
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.386,96	16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.280.156,71	1312
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	400
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	875.123,58	933
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	304.113,04	371
14. Sonstige Steuern	55.154,12	52
15. Jahresüberschuss	515.856,42	510
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	509.940,96	481
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	259.940,96	291
18. Ausschüttung	250.000,00	190
19 Bilanzgewinn	515.856,42	510



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften

und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss

und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahres-

abschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerung auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung und – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschafts-

prüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Mosbach, den 04.07.2019

WGKK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
K N A P P Wirtschaftsprüfer

ANHANG DER STADTWERKE MOSBACH GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname lt. Registergericht: Stadtwerke Mosbach GmbH
Firmensitz lt. Registergericht: Mosbach
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Mannheim
Register-Nr.: HRB 441545

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 377.631,00

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

2. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3. Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr 0,00).

4. Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf Euro 24.875,16 (Vorjahr 119.265,65).

5. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 38.134,00.

6. Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die PUC-Methode angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen zugrunde gelegte Sterbetafel	1,50 % 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr von Euro 38.134,00.

7. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten,

Beihilfen, Netzentgelte und Rückstellungen für drohende Verluste enthalten.

8. Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 13.998.389,58 (Vorjahr Euro 15.123.680,17).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 23.145.389,87. Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Art der Verbindlichkeit	Sicherung Betrag in TEuro	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	19.276,3	7
aus Lieferungen und Leistungen	3.869,1	6
Summe	23.145,4	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt
- 7 = Bürgschaft des Gesellschafters

9. Angaben zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2018	Gesamt 31.12.2018 TEuro	bis zu 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
gegenüber Kreditinstituten	19.276,3	1.030,8	4.247,1	13.998,4
aus Lieferungen und Leistungen	3.869,1	3.869,1	0	0
gegenüber Gesellschafter	6,2	6,2	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.067,1	4.067,1	0	0
gegenüber Unternehmen mit Beteiligung	5,3	5,3	0	0
Summe	27.224,0	8.978,5	4.247,1	13.998,4

10. Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 6.194,76 (Vorjahr: Euro 31.286,15).

11. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Aus Bürgschaften für fremde Verbindlichkeiten 1.873 TEuro.

Die Inanspruchnahme aus der Bürgschaft schätzen

wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Aus Bürgschaft für den Windpark TWB II 321 TEuro. Die Inanspruchnahme der Bürgschaft erfolgte im Mai 2019.

12. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Erlöse aus Tätigkeitsbereich	Umsatz 2018 in TEuro	Umsatz 2017 in TEuro
Stromversorgung	27.640.481,61	27.782
Gasabgabe	9.019.543,01	8.779
Wasserabgabe	3.504.766,68	3.435
Wärmeabgabe	1.926.787,24	1.974
Verkehr/Parkeinrichtungen	449.917,57	435
Bäderbetrieb	227.489,74	189
Service	750.524,03	665
Summe der Umsatzerlöse	43.519.509,88	43.259

Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeitnehmer	61,00
Leitende Angestellte	2,00

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 63,00

2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Jürgen Jaksz, Betriebswirt
 Geschäftsführer: Ralf Winkler, Dipl.-Ing.

3. Aufsichtsrat

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder haben 32,70 TEuro betragen (Vj. 31,20 TEuro)

4. Vergütungen der Geschäftsführer

Die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

5. Gebildete Rückstellungen für frühere Geschäftsführer

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind durch Rückstellungen abgedeckt. Die Rückstellungen betragen Euro 377.631,00.

6. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	ONG Verwaltungs GmbH
Anteilshöhe in %	100,00
Jahresergebnis TEuro	-676,75
Eigenkapital TEuro	17.004,53

Firmenname	ONG GmbH & Co.KG
Anteilshöhe in %	50,10
Jahresergebnis TEuro	189.168,35
Eigenkapital TEuro	3.800.000,00

Die Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co.KG wurde im Jahr 2010 gegründet. Das einbezahlte Kapital beträgt 3.800.000,00 Euro.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 14.500,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers:	Euro
a) Abschlussprüfung	14.500,00
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

9. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung beschließt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt Euro 515.856,42

In die Rücklagen werden Euro 515.856,42 eingestellt.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von Euro 0,00 vorgesehen.

Unterschrift der Geschäftsführung



Mosbach, den 28. Juni 2019

AKTIVITÄTEN-ABSCHLÜSSE

1. Definition der Unternehmensaktivitäten

Aufgabe der Stadtwerke Mosbach GmbH ist die Stromverteilung im Mittel- und Niederspannungsnetz. Erzeugungs- und Übertragungsfunktionen werden nicht wahrgenommen. Somit konnte die gemäß § 9 EnWG geforderte Darstellung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen auf drei Aktivitäten beschränkt werden.

Die Aktivität Stromversorgung beinhaltet den Strombezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Stromverteilungsnetze und den Stromverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Stromversorgung. Der grundzuständige Messstellenbetrieb ist ebenfalls in der Position enthalten.

Die Aktivität Gasversorgung beinhaltet den Gasbezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Gasverteilungsnetze und den Gasverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Gasversorgung.

Die sonstigen Aktivitäten umfassen alle anderen Tätigkeiten unseres Unternehmens (Wasserversorgung, Wärmeversorgung, Parkhäuser, Bäder und Entsorgung).

2. Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Mosbach GmbH

3. Grundsätze, nach denen die Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten erfolgt ist

Die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf Einzelkontenbasis sowie unter Verwendung des Anlagennachweises, der

Betriebsabrechnung sowie anderer vorliegender Unterlagen, direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Aktivitätenabschlüsse entwickelt wurden und eine sachgerechte Zuordnung erlauben. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Umlagenschlüssel, der das gemeinsam genutzte Vermögen sowie die gemeinsamen Aufwendungen und Erträge nach den Kriterien unserer analog der für Eigenbetriebe vorgeschriebenen Erfolgsübersicht entwickelten Branchenrechnung zuordnet.

Abweichende Regelungen erfolgen lediglich bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag. Bei der Aktivität Stromversorgung wird die Ausschüttungsbelastung unterstellt, wobei unterstellt ist, dass die Aktivität selbst Steuerschuldner ist. Negative Ergebnisse anderer Tätigkeitsbereiche führen damit zu Steuergutschriften innerhalb der sonstigen Aktivitäten.

Das Eigenkapital beinhaltet das Jahresergebnis der jeweiligen Aktivitäten. Im übrigen ist das Eigenkapital unter Berücksichtigung von Gesamtfinanzierungsüberlegungen im Rahmen einer von uns erstellten Eröffnungsbilanz festgelegt worden. Der Ausgleich von Finanzierungsvorgängen zwischen den Aktivitäten erfolgt durch interne Darlehensgewährung. Deren Zinsgutschrift und -belastung ist bei den Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnungen berücksichtigt.

4. Grundsätze der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen werden, mit wenigen Ausnahmen, zu innerbetrieblichen Verrechnungspreisen bewertet, die auf Vollkostenbasis kalkuliert sind und unserer innerbetrieblichen Branchenerfolgsrechnung entnommen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen	Gesamtbetrieb	Strom	Gas
1. Umsatzerlöse	43.519.509,88	27.640.481,61	9.019.543,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	288.737,96	116.712,63	113.309,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	320.635,93	181.993,92	78.094,38
Betriebsertrag - Summe 1-3	44.128.883,77	27.939.188,16	9.210.946,99
4. Materialaufwand	-32.126.096,86	-22.426.346,40	-7.069.570,98
5. Personalaufwand	-4.224.875,80	-2.099.334,16	-747.932,84
6. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.249.289,38	-863.957,89	-650.463,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.466.109,78	-1.739.427,38	-822.099,82
Betriebsaufwand - Summe 4-7	-42.066.371,82	-27.129.065,83	-9.290.067,15
8. Erträge aus Beteiligungen	3.381,38	3.381,38	
9. Sonstige Zinsen und Erträge	89.386,96	88.096,86	720,98
Betriebsfremde Erträge - Summe 8-9	92.768,34	91.478,24	720,98
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
12. Aufwendungen			
Betriebsfremder Aufwand	-1.280.156,71	-870.678,19	-237.920,31
Ergebnis vor Steuern	875.123,58	30.922,38	-316.319,49
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-304.113,04	-118.845,64	-123.646,80
Ergebnis nach Steuern	-304.113,04	-118.845,64	-123.646,80
15. sonstige Steuern	-55.154,12	-13.481,94	-2.232,04
19. Jahresüberschuss	515.856,42	-101.405,20	-442.198,33
Verrechnete Erträge	3.225.047,21	884.369,43	2.237.120,50
Verrechnete Aufwendungen	-3.225.047,21	-701.735,69	-1.315.420,17
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn lt. GuV	515.856,42	81.228,54	479.502,00
	0,00	321.307,41	-44.814,10
Innerbetriebliche LV	515.856,42	402.535,95	434.687,90
Spartengewinn incl. ILV + BZV	515.856,42	402.535,95	434.687,90

Wasser	Wärme	Verkehr	Bäder	Service
3.504.766,68	1.926.787,24	449.917,57	227.489,74	750.524,03
53.030,40	716,43	4.231,58	737,32	
45.746,11	9.414,83	2.689,95	2.696,74	0,00
3.603.543,19	1.936.918,50	456.839,10	230.923,80	750.524,03
-1.628.959,69	-423.545,19	-207.359,12	-137.254,92	-233.060,56
-1.067.278,96	-65.043,54	-14.201,16	-231.085,14	
-370.892,94	-180.732,50	-105.098,54	-78.144,00	
-659.256,03	-58.623,00	-64.548,64	-108.789,79	-13.365,12
-3.726.387,62	-727.944,23	-391.207,46	-555.273,85	-246.425,68
437,74	90,12	25,75	15,51	
437,74	90,12	25,75	15,51	
-100.754,66	-59.044,22	-10.654,82	-1.104,51	
-223.161,35	1.150.020,17	55.002,57	-325.439,05	504.098,35
0,00	-41.243,35			-20.377,25
0,00	-41.243,35			-20.377,25
-4.065,91	-1.217,10	-26.790,53	-7.366,60	
-227.227,26	1.107.559,72	28.212,04	-332.805,65	483.721,10
12.813,30	90.743,98			
-63.479,71	-974.096,05	-30.402,89	-139.912,70	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-277.893,67	224.207,65	-2.190,85	-472.718,35	483.721,10
265.087,18	-79.214,11	-28.903,12	-21.379,62	-412.083,64
-12.806,49	144.993,54	-31.093,97	-494.097,97	71.637,46
-12.806,49	144.993,54	-31.093,97	-494.097,97	71.637,46

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Kontengruppe	Stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Stand
	01.01.2018				31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.929.312,01	9.110,72	617.750,67	5.000,00	4.325.672,06
	4.929.312,01	9.110,72	617.750,67	5.000,00	4.325.672,06
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.381.991,00	156.282,24	31.108,52	0,00	15.507.164,72
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	96.992.472,95	1.251.588,64	91.240,20	1.267.276,72	99.420.098,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.634.558,09	297.601,38	66.699,99	105.317,93	7.970.777,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.770.815,54	657.634,54	0,00	-1.377.594,65	1.050.855,43
	121.779.837,58	2.363.106,80	189.048,71	-5.000,00	123.948.895,67
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	2.683.893,45	154,67	0,00	0,00	2.684.048,12
Sonstige Ausleihungen	995.105,50	1.580.317,63	153,39	0,00	2.575.269,74
	3.678.998,95	1.580.472,30	153,39	0,00	5.259.317,86
Gesamt	130.388.148,54	3.952.689,82	806.952,77	0,00	133.533.885,59

ABSCHREIBUNGEN

RESTBUCHWERTE

Stand 01.01.2018 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Umbu- chungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
2.250.916,76	126.726,72	0,00	0,00	2.377.643,48	1.948.028,58	2.678.395,25
2.250.916,76	126.726,72	0,00	0,00	2.377.643,48	1.948.028,58	2.678.395,25
10.661.778,15	197.448,99	31.108,52	0,00	10.828.118,62	4.679.046,11	4.720.212,86
76.521.461,95	1.581.214,36	84.522,20	0,00	78.018.154,11	21.401.944,00	20.471.011,00
5.660.358,09	343.899,31	60.256,99	0,00	5.944.000,41	2.026.777,00	1.974.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.855,43	1.770.815,54
92.843.598,19	2.122.562,66	175.887,71	0,00	94.790.273,14	29.158.622,54	28.936.239,40
129.883,00	0,00	0,00	0,00	129.883,00	2.554.165,12	2.554.010,45
237.443,83	0,00	0,00	0,00	237.443,83	2.337.825,91	757.508,28
367.326,83	0,00	0,00	0,00	367.326,83	4.891.991,03	3.311.518,73
95.461.841,78	2.249.289,38	175.887,71	0,00	97.535.243,45	35.998.642,15	34.926.153,38

ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Feststellung des Jahresabschlusses	Euro
Bilanzsumme	44.495.468,73
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	35.998.642,15
- das Umlaufvermögen	8.395.443,68
- aktive Rechnungsabgrenzung	101.382,90
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	15.716.662,60
- die empfangenen Ertragszuschüsse	103.576,00
- die Rückstellungen	1.451.268,01
- die Verbindlichkeiten	27.223.962,12
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzgewinn	515.856,42
Summe der Erträge	44.221.652,11
Summe der Aufwendungen	43.705.795,69
Vorschlag für die Verwendung des Jahresgewinnes	
Ausschüttung an den Gesellschafter Stadt Mosbach	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	515.856,42

Mosbach, den 28. Juni 2019



Stadtwerke Mosbach GmbH

BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN

1. Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG

Bei der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG ist der Betrieb der Stromnetze der Gemeinden Elztal und Schefflenz. Die Gemeinden Elztal und Schefflenz haben der ONG die Stromkonzession ab 01.01.2011 für die nächsten 20 Jahre erteilt. Die Betriebsführung der ONG erfolgt durch die Stadtwerke Mosbach GmbH.

Die Anteile der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Stadtwerke Mosbach GmbH 50,1 %, Gemeinde Elztal 29,9% und Gemeinde Schefflenz 20,0%.

Netzkunden Belieferung gesamt: 41.568.881 kWh
- Tarifkunden (SLP-Kunden) 24.453.371 kWh
- Sondervertragskunden (RLM-Kunden) 17.115.510 kWh

2. Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH

Bei der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand ist der Betrieb der Stromnetze in Obrigheim, Binau und Neckarzimmern. Die Stromnetze sind an die Netze Baden-Württemberg verpachtet. Diese führt auch die Betriebsführung durch.

Die Anteile der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Netze BW 50,1%, Gemeinde Obrigheim 30,0%, Gemeinde Neckarzimmern 2,5%, Gemeinde Binau 2,5%, Stadtwerke Mosbach GmbH 14,9%.

3. Odenwald Netzgesellschaft

Verwaltungs GmbH

Bei der Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH handelt es sich um eine reine Verwaltungsgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Personengesellschaften.

Die Tätigkeit beschränkt sich derzeit auf die persönliche Haftung und Geschäftsführung der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG. Für diese Tätigkeit erhält die Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH eine Vergütung.

BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Fotovoltaik

1. Gebäudedach SWM	7,60 kWp
2. Schule Reichenbuch	7,92 kWp
3. Elzstadion Neckarelz	16,80 kWp
4. Freibad Mosbach	25,08 kWp
5. Jahnhalle Mosbach	68,40 kWp
6. NKG Mosbach	107,46 kWp
7. Halle/Parkdeck SWM	85,88 kWp

Biogas

1. Biogas BHKW Hallenbad	499,00 kW
2. Biogas BHKW Kreiskrankenhaus	499,00 kW

Wasserkraft

1. Turbine Hochbehälter Am Waldeck	6,00 kWp
2. Turbine Hochbehälter Schorre	5,50 kWp
3. Zuckermühle	48,00 kWp

Windkraft

Offshore-Anlage Trianel	
Windpark Borkum II derzeit in Bau	
Fertigstellung in 2019	1.160,00 kW

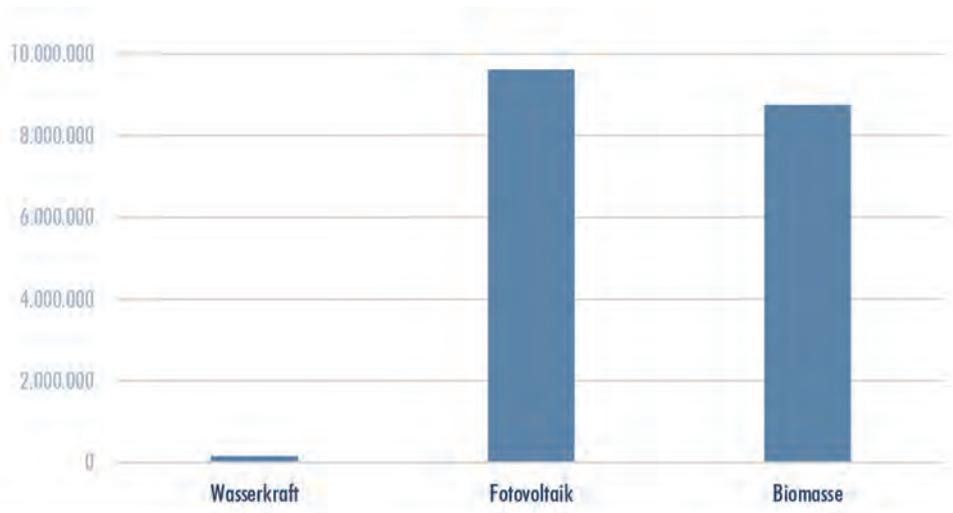


EEG-ANLAGEN IM NETZ DER STADTWERKE MOSBACH GMBH

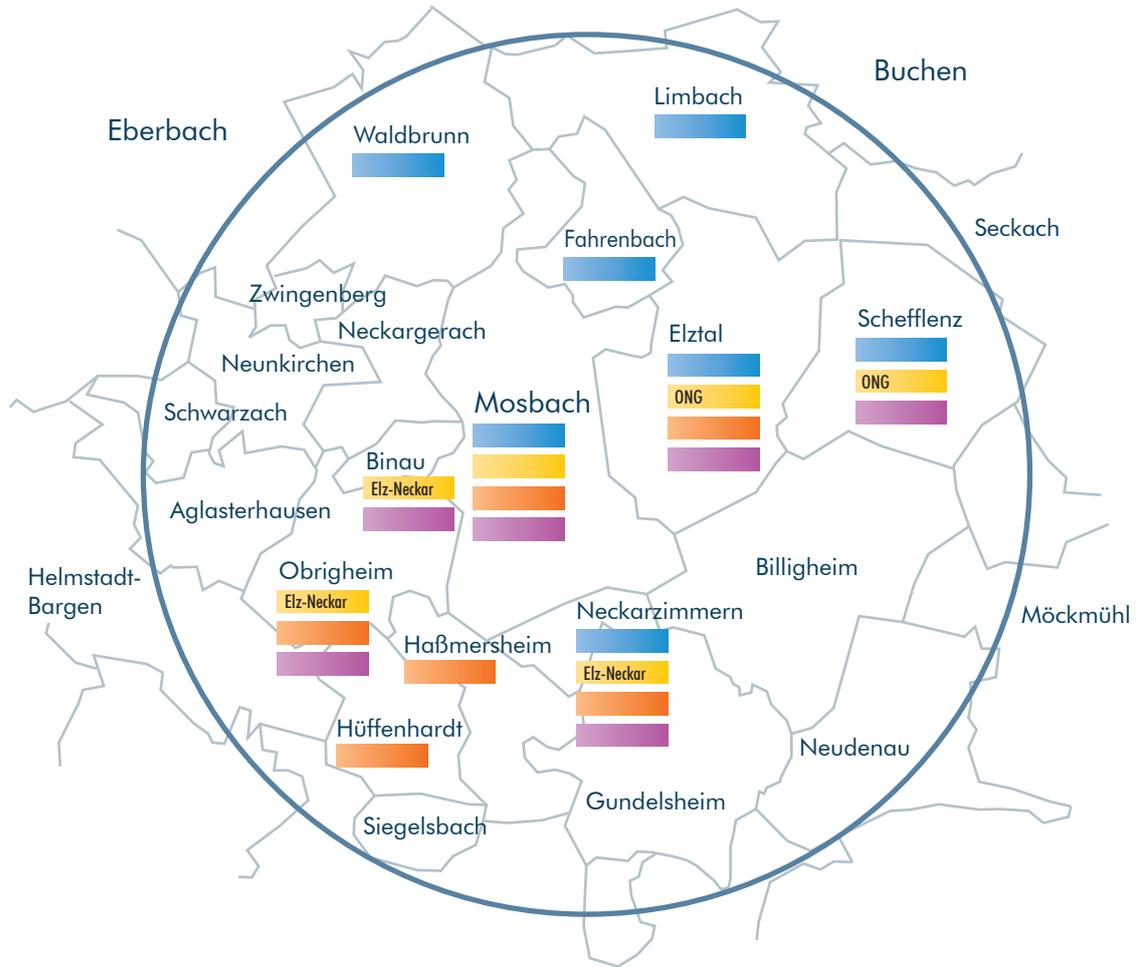
Einspeisungen 2018

Wasserkraft	162.911 kWh
Fotovoltaik	9.631.582 kWh
Biomasse	8.763.834 kWh

Einspeisungen (in kWh)



ÜBERSICHTSKARTE DER BETRIEBSFÜHRUNGEN



BETRIEBSFÜHRUNGEN

Wasser

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mosbach GmbH werden 50.000 Einwohner versorgt. Jeder dritte Einwohner im Neckar-Odenwald-Kreis bezieht sein Trinkwasser demnach über die Stadtwerke Mosbach.

Strom

Auch beim Strom, engagieren sich die Stadtwerke in der Region Neckar-Odenwald. In der Odenwald-Netzgesellschaft (ONG) sind die Gemeinden Schefflenz und Elztal mit zusammen rund 11-tausend Einwohnern mit der Großen Kreisstadt beim Betrieb der Stromnetze in einer Gesellschaft organisiert. Gleiches gilt für die Elz-Neckar GmbH, wo neben den Stadtwerken Mosbach die Gemeinden Obrigheim, Neckarzimmern und Binau und ein weiterer Energieversorger verbunden sind.

Für die Gemeinden bedeutet dieser Zusammenschluss in der Regel mehr Netzsicherheit. Denn die kommunalen Gremien sind danach für Ausbau und Wartung der Netzverbindungen direkt mit verantwortlich und können auf die Qualität der Maßnahmen Einfluss nehmen. Zumeist bedeuten diese Beteiligungen aber auch höhere Einnahmen aus Durchleitungs- und Netznutzungsentgelten.

Rund 36-tausend Landkreiseinwohner sind auf diesem Wege mit den Stadtwerken Mosbach bei der Stromversorgung mehr oder weniger verbunden - teils als Kunden bei Netz und Vertrieb sowie weitere 11-tausend Kunden über die Netzbeteiligung der Stadtwerke.

Straßenbeleuchtung

Die komplette Straßenbeleuchtung organisieren die Stadtwerke Mosbach ebenfalls für diese Gemeinden und ihre Einwohner. Das heißt - Wartung, Modernisierung, Reparatur oder Infrastrukturplanung - alles liefern die Stadtwerke Mosbach im Gesamtpaket.

Gemeindemitarbeiter brauchen ihre Arbeitszeit mit diesen Belangen nur noch sehr eingeschränkt zuzubringen. Die Monteure der Stadtwerke Mosbach übernehmen diese Arbeiten.

Erdgas

Beim Thema Erdgas haben sich die Stadtwerke mit zahlreichen Gemeinden des Umlandes zusammengetan. Von Elztal über Mosbach, Obrigheim, Neckarzimmern, Haßmersheim und Hüffenhardt erstreckt sich das Versorgungsnetz.

Vorteile

Synergieeffekte kommen hier - wie bei vielen anderen gemeinsamen Projekten auch - besonders zum Tragen. Gerade für die Unterhaltung der aufwändigen Erdgasnetze spielen zum Beispiel Ersatzteil- oder Rohrleitungspreise eine erhebliche Rolle. Je mehr ein großer Verbund davon aber ordert, desto attraktiver kann eingekauft werden, was schlussendlich mehreren tausend Gaskunden in der Region zugutekommt.

In vielen Versorgungsbereichen arbeiten die Stadtwerke Mosbach mit über einem halben Dutzend Kommunen seit Jahren erfolgreich und partnerschaftlich zusammen.

Herausgeber

Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
Telefax 06261 8905-20
info@sww-online.de
www.sww-online.de

Digitaler Geschäftsbericht 2018
www.sww-gb.de

Konzeption

Martin Schlusnus

Fotos

© rinshotz - Fotolia.com, © NicoElNino - Fotolia.com,
© tomas - Fotolia.com, © spainter_vfx - Fotolia.com,
© pinkomelet - Fotolia.com, © v.poth - Fotolia.com,
© Phongphan Supphakank - Fotolia.com, © robert -
Fotolia.com, © moquai86 - Fotolia.com, © peshkov -
Fotolia.com, © Hans-Martin Goede - Fotolia.com,
© rogerphoto - Fotolia.com, © rodrusoleg - Fotolia.com,
© guteksk7 AdobeStock.com, © © ngad AdobeStock.com,
© S. Hess, © Stadtwerke Mosbach, © M. Schlusnus,
© Trianel

Alle Rechte vorbehalten
VII/MMXIX

Digitaler
Geschäftsbericht



Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Digitaler Geschäftsbericht
www.swm-gb.de